

Leistungsvereinbarung 2015-2017

zwischen der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften

und dem
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Die vorliegende Leistungsvereinbarung (LV) 2015-2017 unterliegt der am 4. November 2011 zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zu den Leistungsvereinbarungen. Die LV basiert auf dem am 21.03.2014 von der ÖAW-Gesamtsitzung beschlossenen Entwicklungsplan.

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	4
2. Gesamtorganisation	5
2.1 Campus Akademie	5
2.2 Organisationsentwicklung	5
2.3 Innovationsfonds „Forschung, Wissenschaft und Gesellschaft“	5
2.4 Internationalisierung	6
2.5 Gender & Diversität	7
2.6 Wissenschaftliche Integrität und Ethik	8
3. Gelehrten-gesellschaft	8
3.1 Wissenschaftliche Kommissionen	8
3.2 Wissenschaftsvermittlung sowie wissenschaftsbasierte Gesellschafts- und Politikberatung	9
3.3 Internationale Programme – Nationalkomitees	10
4. Forschungsträger	10
4.1 Innovations- und Qualitätsstrategie	10
4.2 Beauftragungen	14
5. Nachwuchsförderung durch Stipendien und Preise	15
6. Querschnittsmaterien	16
6.1 Verwaltungsstruktur	16
6.2 BAS:IS	16
6.3 Verlag der ÖAW	16
6.4 Bauvorhaben	17
7. Kennzahlen	17
8. Leistungen des Bundes	18
ANHANG	20

1. Präambel

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften:

In Wissenschaft und Gesellschaft – Für Wissenschaft und Gesellschaft

Die ÖAW übernimmt auf Basis ihrer gesetzlich garantierten Autonomie Mitverantwortung für die Zukunftsfähigkeit Österreichs mit dem Ziel, Österreich als wissenschaftlich erfolgreiches, forschungsfreundliches Land weiterzuentwickeln und als eine der innovativsten Wissensgesellschaften in Europa zu etablieren.

In Übereinstimmung mit der FTI-Strategie und dem Programm der Bundesregierung wird die ÖAW auf Basis des am 21. März 2014 von der Gesamtsitzung beschlossenen Entwicklungsplans 2015-2017 in ihren vielfältigen Aktivitätsfeldern zur dynamischen Entwicklung der österreichischen Forschungslandschaft und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ebenso beitragen wie zur Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

- o Die ÖAW setzt unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Entwicklungen, gesellschaftlicher Bedürfnisse und kultureller Gegebenheiten Schwerpunkte in ihrer vielfältigen wissenschaftlichen Tätigkeit.
- o Die Mitglieder der ÖAW widmen sich dem wissenschaftlichen Diskurs unter besonderer Berücksichtigung der Interdisziplinarität, der wissenschaftsbasierten Bearbeitung gesellschaftlicher Herausforderungen sowie der Vermittlung neuer Erkenntnisse an die Öffentlichkeit.
- o Die ÖAW pflegt den aktiven Dialog mit Politik und Gesellschaft, um die Fundierung politischer Entscheidungsfindungen durch wissenschaftliche Erkenntnisse zu unterstützen.
- o Die ÖAW initiiert und pflegt stabile Partnerschaften weltweit und vertritt die Republik Österreich in internationalen wissenschaftlichen Organisationen, um die Zusammenarbeit zwischen herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und die österreichische Teilnahme an internationalen Großforschungsprojekten zu fördern.
- o An ÖAW-Instituten betreiben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Ziel ist die Erkenntnis von Neuem, auch abseits von Forschungstrends, ohne Einengung auf unmittelbare Anwendbarkeit sowie das Aufzeigen von Potenzial für eine volkswirtschaftliche Nutzung.
- o In verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen betreibt die ÖAW auch Langzeitforschung.
- o Die ÖAW widmet sich der wissenschaftlichen Erschließung, Sicherung und Interpretation des kulturellen Erbes.
- o Die an der ÖAW tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erbringen Forschungsleistungen, die sich an international anerkannten wissenschaftlichen Standards messen.
- o Die ÖAW zieht auf allen Karrierestufen außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten aus dem In- und Ausland an.
- o Die ÖAW bietet in ihren eigenen Instituten und mit Stipendien hochwertige wissenschaftliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für den begabten akademischen Nachwuchs.
- o Die ÖAW bekennt sich organisationsweit zur Förderung von Diversität und insbesondere von Frauen in Bereichen, in denen diese unterrepräsentiert sind.
- o Die ÖAW kooperiert in allen Aktivitätsfeldern mit wissenschaftlichen und wissenschaftsfördernden Institutionen, um Synergien zu heben, wissenschaftlichen Mehrwert zu erlangen und die österreichische und europäische Forschungslandschaft mitzugestalten.
- o Governancestrukturen und Verwaltung der ÖAW unterstützen alle wissenschaftlichen und wissenschaftsfördernden Aktivitäten bestmöglich.

2. Gesamtorganisation

2.1 Campus Akademie

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Prüfung der Einrichtung eines Campus Akademie im Alten Universitätsviertel (Wien) - Konzeption - Erhöhung der Attraktivität der bereits der ÖAW im Alten Universitätsviertel zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten: für Mitglieder, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Öffentlichkeit	2015 2015 f.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

2.2 Organisationsentwicklung

Die ÖAW wird den bereits begonnenen Prozess der Satzungs- und Geschäftsordnungsänderung zum Abschluss bringen und ihre Governance weiter optimieren.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Novellierung von Satzung und Geschäftsordnung - Operative Entflechtung von Gelehrten-gesellschaft und Forschungsträger - Vermeidung von Interessenskonflikten - Trennung von Exekutiv- und Aufsichts-funktionen - Transparenz der Entscheidungsbefugnisse	2015	Vorlage der geänderten Satzung und Geschäftsordnung
Public Corporate Governance Kodex (PCGK) - Einarbeitung in die internen Regelwerke der ÖAW soweit möglich - Gestaltung des Berichtswesens entsprechend der Controlling-Richtlinien des Bundes und der PCGK-Vorgaben - Jährlicher ÖAW-Corporate Governance Bericht	2015 2015 ff. 2016 f.	Vorlage der geänderten Regelwerke Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Vorlage des ÖAW-Corporate Governance Berichts

2.3 Innovationsfonds „Forschung, Wissenschaft und Gesellschaft“

Die dynamische Weiterentwicklung der ÖAW als Gesamtorganisation ergibt sich aus zukunfts-trächtigen Neuerungs-ideen, die intern im Wettbewerb zueinander stehen. Dieser Prozess wird strukturell gestärkt, und die besten Vorhaben werden in Hinkunft aus einem Innovationsfonds „Forschung, Wissenschaft und Gesellschaft“, einem eigenen Budgetansatz innerhalb des ÖAW-Globalbudgets, finanziert.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Einrichtung eines Innovationsfonds „Forschung, Wissenschaft und Gesellschaft“: - dotiert mit mind. 1% des ÖAW-Global-budgets - dotiert mit mind. 2% des ÖAW-Global-budgets - dotiert mit mind. 3% des ÖAW-Global-budgets	2015 2016 2017	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Festlegung des Vergabeprozesses	2015	

2.4 Internationalisierung

Die ÖAW nimmt als nationale Akademie der Wissenschaften auch die Aufgabe wahr, Österreichs Wissenschaft im Ausland zu repräsentieren. Mit diesem Auftrag ist die aktive Vertretung wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Interessen verbunden, die in Zukunft in verstärktem Maß von der ÖAW wahrgenommen werden soll. Insbesondere sollen wissenschaftliche Kontakte aktiv gepflegt und ausgebaut werden, um die internationale Sichtbarkeit von Österreichs Wissenschaft weiter zu erhöhen.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
ÖAW-weite Internationalisierung	2015 ff.	2016: erstmals Vorlage des alle 2 Jahre erscheinenden ÖAW-Internationalisierungsberichts
Erfolgreiche ÖAW-weite Teilnahme an „Horizon 2020“ unter Berücksichtigung der „Grand Challenges“ und Themen wie Karrieren von Forschenden, Gender und Wissenstransfer - Analyse zu Beteiligungsmöglichkeiten an europäischen Förderprogrammen, insbes. „Horizon 2020“ sowie zur strategischen Nutzung des Europäischen Forschungsraums - Ausarbeitung der ÖAW-Strategie betreffend „Horizon 2020“ - Umsetzung der ÖAW-Strategie betreffend „Horizon 2020“	03/2015 06/2015 07/2015 ff.	Vorlage der ÖAW-Strategie betreffend „Horizon 2020“
Fortführung des Programms „Joint Excellence in Science and Humanities“ (JESH) zur Stärkung der Kooperation innerhalb des Donauraums und weltweiter exzellenzorientierter Partnerschaften	2015 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
	2015 ff.	Jeweils zeitnahe Information zu diesbezüglichen

Anbahnung und Ausbau von Kontakten und Kooperationen im Sinne des Programms „Beyond Europe“ der Österreichischen Bundesregierung Beteiligung an internationalen Großforschungsvorhaben: - o Nutzung international führender Einrichtungen wie z.B. CERN, ESRF, ILL etc. - o Im Einvernehmen mit dem BMWFW Trägerschaft und Qualitätssicherung der durch das BMWFW außerhalb des ÖAW-Globalbudgets beauftragten Beteiligungen an Großforschungseinrichtungen: - Institut Laue-Langevin (ILL) - European Synchrotron Radiation Facility (ESRF) - Internationales Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA) und IIASA-Kommission bei der ÖAW - EUROFUSION - Sonnblick Observatorium - IODP/ICDP - BELLE	2015 ff. 2015 ff.	Initiativen Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
--	---------------------------------	--

2.5 Gender & Diversität

Die ÖAW bekennt sich zu einer zielgruppenübergreifenden Diversitätspolitik und damit zur Schaffung eines in sozialer und kultureller Hinsicht diskriminierungsfreien Arbeitsumfeldes, in dem alle Beschäftigten ihre individuellen Potenziale und ihre Leistungsfähigkeit in einem von Offenheit und Integration gezeichneten Klima unabhängig von ihrer Gruppenzugehörigkeit (Frauen und Männer, ältere und jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Menschen mit Behinderung, Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft und Religion etc.) entfalten können.

Maßnahmen	Umsetzungszeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Gender und Diversität - o Umsetzung des Frauenförderplans für die ÖAW, insbesondere Frauenförderung durch Maßnahmen im Recruiting und in der Personalentwicklung - o Entwicklung von Zielen für die Erhöhung des Frauenanteils in den Bereichen und Gremien, in denen sie unterrepräsentiert sind - o Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie - o jährlich „Gender Impact Assessment“, insbesondere in Hinblick auf Unterschiede in der Umsetzung der Chancen-	2015 ff. 03/2015 2015 ff. 2015 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

gleichheit in Fachbereichen und Qualifikationsstufen o Vortragsreihe zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Gender- und Diversitätsforschung - Konzeption - Durchführung o Evaluierung der Maßnahmen im Bereich „Gender und Diversität“	06/2015 2015 f. 2017	
--	----------------------------	--

2.6 Wissenschaftliche Integrität und Ethik

Wissenschaftliche Integrität und Ethik sind fundamentale Werte in der Forschung. Die ÖAW trägt mit ihrer Kommission für Wissenschaftsethik zu einer weiteren Vertiefung der Kultur der Wissenschaftsethik bei. Die Ethikkommission prüft und begutachtet wissenschaftsethische Fragestellungen, die sowohl innerhalb als auch außerhalb der ÖAW auftreten können, und nimmt dazu Stellung. Die Kommission fungiert auch als ein Selbstkontrollorgan der ÖAW und ein Beratungsorgan des Präsidiums. Sie ergänzt das bestehende Engagement der ÖAW bei der Österreichischen Agentur für Wissenschaftliche Integrität (ÖAWI), deren Gründungsmitglied die ÖAW ist.

3. Gelehrten-gesellschaft

3.1 Wissenschaftliche Kommissionen

Die Themenfelder von Kommissionen werden geschärft und noch mehr als bisher auf disziplinenübergreifende Fragestellungen hin ausgerichtet. Für die Neueinrichtung von Kommissionen wurden allgemeine Richtlinien ausgearbeitet, auf deren Grundlage Zielvereinbarungen vorgenommen werden.

Kommissionen werden in der Regel befristet eingerichtet und in regelmäßigen Abständen evaluiert.

Die Ergebnisse der Arbeiten der Kommissionen werden regelmäßig publiziert und somit der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Maßnahmen	Umsetzungs-zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Kompetitive Finanzierung der wissenschaftlichen Kommissionen aus dem ÖAW-Kommissionsfonds	2015 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Wissenschaftliche Publikationen (begutachtet nach international üblichen Standards)	2015 ff.	Jahresbericht/Wissensbilanz
Wissenschaftsvermittlung (inkl. neue Veranstaltungsformate)	2015 ff	Jahresbericht/Wissensbilanz

3.2 Wissenschaftsvermittlung sowie wissenschaftsbasierte Gesellschafts- und Politikberatung

Die ÖAW mit ihren Mitgliedern im In- und Ausland fungiert als breit gefächertes, interdisziplinäres Diskussionsforum. Gemeinsam werden – auch unter Einbeziehung akademieexterner Expertinnen und Experten – Zukunftsthemen von hoher gesellschaftlicher Relevanz wissenschaftsbasiert diskutiert und der Öffentlichkeit kommuniziert. Die diesbezügliche Öffentlichkeitsarbeit der ÖAW wird gestärkt.

Die Mitglieder werden verstärkt Publikumsveranstaltungen konzipieren und durchführen. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, dialogorientierte Formate zu entwickeln sowie auch junge Menschen anzusprechen und in die Diskussion zu involvieren.

Die ÖAW versteht ihren gesetzlichen Auftrag, „die Wissenschaft in jeder Hinsicht“ zu fördern, auch als Beratungsauftrag gegenüber Politik und Gesellschaft.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Qualitative und quantitative Steigerung des Angebots an öffentlichen Veranstaltungen als Beitrag zu einer gesellschaftsoffenen Wissenschaft („Science in Society“ im Sinne der EU) ○ Weitere und neue Aktivitäten, insbes. dialogorientierte und zu Partizipation einladende Formate (im Sinne von „Responsible Research and Innovation“) ○ „Studium universale“ (nach dem Vorbild des „Collège de France“: zeitnahe Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnis durch Spitzenforschende) - Konzeption - Jährliche Durchführung ○ „Wissenschaft und Kunst“ - Konzeption - Jährliche Durchführung ○ „Wissenschaft und Religion“ - Konzeption - Jährliche Durchführung ○ Kritische Reflexion über die Vergangenheit der ÖAW ○ Mitwirkung an der Erarbeitung des Forschungsaktionsplans des BMWFW, inkl. Aktivitäten im Bereich „Responsible Research and Innovation“	2015 ff. 2015 ff. 03/2015 10/2015 ff. 03/2015 10/2015 ff. 03/2015 10/2015 ff. 2015 ff. 2015 ff.	Jahresbericht/Wissensbilanz
Erarbeitung von Verfahrensregeln für die wissenschaftsbasierte Gesellschafts- und Politikberatung („Science for Policy“)	03/2015	Vorlage der Verfahrensregeln
Erarbeitung von mindestens zwei wissenschaftsbasierten Stellungnahmen jährlich zu einem gesellschaftlich relevanten Thema	2015 ff.	Vorlage der Stellungnahmen

3.3 Internationale Programme – Nationalkomitees

Die Internationalen Forschungsprogramme, eine Beauftragung durch das BMWFW außerhalb des ÖAW-Globalbudgets, werden durch drei über das **Earth System Sciences-Programm (ESS)** an der ÖAW situierte Nationalkomitees – **Global Change, Geo/Hydro Sciences, Man and the Biosphere** – durchgeführt.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Weiterentwicklung und Durchführung der ESS-Programmforschung (internationale Programme) entsprechend den Rahmenvorgaben der relevanten internationalen Programminitiativen und den Schwerpunktsetzungen der nationalen Wissenschafts- und Forschungspolitik - o Übertragung der wissenschaftlichen Qualitätssicherung in die Verantwortung der ÖAW (entsprechende Adaptierung der ESS-Geschäftsordnung) - o Entwicklung eines mittelfristigen ESS-Programmkonzepts - o Evaluation der ESS-Forschungsfinanzierungsaktion	2015 f. 03/2015 2015 2016	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Vorlage des Programmkonzepts Vorlage des Evaluierungsberichts

4. Forschungsträger

4.1 Innovations- und Qualitätsstrategie

Im Rahmen einer an international anerkannten Standards ausgerichteten Innovations- und Qualitätsstrategie wird die dynamische Weiterentwicklung der bestehenden Institute vorangetrieben und die Etablierung neuer Initiativen geprüft.

Thematische Schwerpunktsetzungen und weitere Profilbildung werden sich somit im Zuge der Umsetzung der Innovations- und Qualitätsstrategie eröffnen.

Das Präsidium schließt mit den Institutsleitungen Zielvereinbarungen ab, die bei wirkungsorientiertem, effizientem und transparentem Mitteleinsatz auf eine weitere Steigerung der wissenschaftlichen Qualität zielen, wobei bisherige Zusagen des BMWFW im Globalbudget enthalten sind.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Überprüfung, Bewertung und Neustrukturierung der ÖAW-Langzeitforschungsvorhaben	06/2015	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

in Anlehnung an die im Modell des deutschen Akademienprogramms 2015 angewandten Kriterien		
Österreichisches Zentrum für Digitale Geisteswissenschaften (ACDH) Etablierung und Stärkung des Zentrums als zentrale Einrichtung der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften in Österreich unter Einbeziehung bereits vorhandener ÖAW-Einrichtungen und -Projekte sowie in Kooperation mit universitären Partnern Hauptkomponenten: ▪ Auf- und Ausbau der geisteswissenschaftlichen Forschungsinfrastrukturen in Österreich ▪ Initiative zur wissenschaftlichen Digitalisierung im Kontext der Digitalen Geisteswissenschaften in Österreich ▪ Initiative zur Ausbildung von Jungforschenden im Bereich der Digitalen Geisteswissenschaften in Österreich o Vorlage der Strategie für die Zukunft der Digitalen Geisteswissenschaften in Österreich o Überprüfung der interdisziplinären Verknüpfung mit den Sozialwissenschaften, insbes. den GSK-Forschungsinfrastrukturen	2015 ff. 09/2015 2015 f.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Prüfung der Adaptierung der bestehenden Rahmenvereinbarung mit dem Österreichischen Archäologischen Institut (ÖAI) zur Schaffung von wissenschaftlichen und organisatorischen Synergien, vor allem hinsichtlich der rechtsgeschäftlichen Tätigkeiten im Ausland Ziel soll aus Sicht der ÖAW – unter Berücksichtigung der gesetzlichen und sonstigen rechtlichen Rahmenbedingungen – die gänzliche Eingliederung des ÖAI in die ÖAW sein	03/2015	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Intensivierung der Kooperation innerhalb der österreichischen Forschungslandschaft o Nach Möglichkeit Beteiligung an weiteren Doktoratskollegs bzw. PhD-Programmen o nach Möglichkeit Beteiligung an regionalen und nationalen Forschungsinfrastrukturen o Ausschöpfung der Möglichkeiten von Doppelberufungen mit einer Universität im Fall von Neuberufungen auf ÖAW-Gruppenleitungs- und -Institutsleitungs-Funktionen	2015 ff. 2015 ff. 2015 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

- o Die Leistungen des Instituts bzw. seiner Arbeitsgruppen gelten nach international anerkannten Standards als im jeweiligen Fachgebiet herausragend - o Das Institut bzw. jede seiner Arbeitsgruppen besitzt eine hohe Attraktivität für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland - o Das Institut bzw. jede seiner Arbeitsgruppen ist ein gefragter Kooperationspartner von Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen national und international - o Das Institut bzw. jede seiner Arbeitsgruppen ist in seinem Feld innerhalb der österreichischen Forschungslandschaft führend und eröffnet bzw. bearbeitet neue Themen, die innerhalb von Österreich einzigartig sind		
Qualitätssicherung - o Qualitätssicherung auf Arbeitsgruppenebene - o Weiterentwicklung der fach- und aufgabenspezifisch angemessenen qualitativen und quantitativen Kriterien für die Beurteilung von Forschungsqualität und -leistung - o Durchführung interner Vergleiche und externer Benchmarks mit geeigneten Partnern	2015 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Drittmittelakquise - o Verbesserung der zentral angebotenen Services - Intensivierung der administrativen, finanziellen und rechtlichen Betreuung - „One-Stop-Shop“ für Drittmittelagenden - o Bei hochwertigen Grants (ERC, START, Wittgenstein, u.ä.): Förderung entsprechend der ÖAW-Overheadstrategie - o Bonussystem für Antragstellung betreffend „Horizon 2020“ inkl. ERC Grants - o Steigerung der Anträge im Rahmen von „Horizon 2020“, inkl. ERC Grants, um 10% verglichen mit dem jährlichen Durchschnittswert des 7. EU-Rahmenprogramms (unter Berücksichtigung der Ausgliederungen)	2015 ff. 2015 ff. 2015 ff. 2015 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Forschungsinfrastruktur - o Erneuerung der Forschungsinfrastruktur („state-of-the-art“) einschließlich Sicherstellung des Zugangs zu elektronischen Medien für alle ÖAW-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler - o Teilnahme an der Forschungsinfrastrukturdatenbank des BMWFW und Prüfung der gemeinsamen organisationsübergreifenden Nutzung von „open for collaboration“-	2015 ff. 2016 2015 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Weiterhin Einbindung der Daten in die Forschungsinfrastrukturdatenbank des BMWFW

5. Nachwuchsförderung durch Stipendien und Preise

Auch außerhalb ihrer eigenen Institute fördert die ÖAW gezielt den hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs durch die Vergabe von Stipendien und Preisen, um Österreich als attraktiven Standort für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu erhalten und zu stärken.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Leistungsvereinbarung plant die ÖAW – vorbehaltlich des Ergebnisses der Überprüfung des Förderportfolios – folgende Stipendien zu vergeben: **APART, DOC, DOC-Team, Stipendien am Historischen Institut beim Österreichischen Kulturforum in Rom.**

Die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Leistungsvereinbarung bestehenden Verpflichtungen werden jedenfalls erfüllt.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Überprüfung des Förderportfolios Aufnahme von Gesprächen mit anderen innerhalb der österreichischen Forschungslandschaft in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses tätigen Akteuren (FWF, Universitäten etc.) mit dem Ziel der optimalen Abstimmung der jeweiligen Förderportfolios	2015	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Überprüfung der Stipendien (APART, DOC, DOC-Team, Stipendien am Historischen Institut beim Österreichischen Kulturforum in Rom) auf die Erreichbarkeit einer Bewilligungsquote nach internationalem Standard - o Entsprechende Neukonzeption der von der ÖAW vergebenen Stipendien - o Entsprechende Umsetzung	06/2015 12/2015 2016 f.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Vorbelastungen betreffend Stipendien Jährliche Genehmigung des Stipendien-Finanzrahmens durch das BMWFW, damit die entstehenden Kosten in der Budgetplanung über die LV-Periode hinaus berücksichtigt werden können	2015 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Begleitgremium für Stipendien Fortführung des Erfahrungsaustauschs zwischen ÖAW und BMWFW im Rahmen eines Begleitgremiums	2015 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Nachwuchspreise - o Dreistufige Auswahlverfahren für alle Preise - o Überprüfung thematisch eng definierter Preise und gegebenenfalls Neudefinition mit dem Ziel der Erhöhung der Sichtbarkeit	2015	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

6. Querschnittsmaterien

6.1 Verwaltungsstruktur

Im Zuge der weiteren Administrationsreform sollen die bestehenden Organisationsformen von ÖAW-Einrichtungen einer Überprüfung unterzogen werden.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
„Streamlining“ - o Zusammenfassung jener administrativen Agenden, deren zentrale Erledigung zu positiven Synergieeffekten führt, bei Beachtung des Subsidiaritätsprinzips - o Etablierung von Konzern-Services für alle Institute und Organisationseinheiten - o Weitere Optimierung in den Bereichen Controlling und Finanzmanagement sowie Beteiligungsmanagement (unter Berücksichtigung der RH-Empfehlungen)	2015	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

6.2 BAS:IS

In der ÖAW-Serviceeinrichtung BAS:IS sind Bibliothek, Archiv, Sammlungen sowie diesbezügliche Informations- und Serviceleistungen zusammengefasst.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Restrukturierung von BAS:IS - o Gewährleistung der bestmöglichen Zugänglichkeit und Nutzung der vorhandenen Bestände - o Ausbau der akademie- bzw. wissenschaftsgeschichtlichen Aktivitäten des Archivs, inkl. wissenschaftliche Nachlässe von Mitgliedern	2015 2015 2015 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

6.3 Verlag der ÖAW

Der Verlag der ÖAW ist ein international ausgerichteter, qualitätsorientierter Wissenschaftsverlag für gedruckte und elektronische Publikationen sowie ein informationstechnologischer Dienstleister, insbesondere für die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. Ziel ist es, mittelfristig einen für die gesamte österreichische Wissenschaftslandschaft tätigen Verlag zu etablieren.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
o weiterer Ausbau der Open-Access-Aktivitäten – insbes. durch Retro-digitalisierung und vermehrte OA-Stellung vorhandener Publikationen – und des institutionellen Repositoriums	2015 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
o Optimierung und Schärfung des Qualitätssicherungsprozesses betreffend Publikationen des Verlags	2015 f.	
o Öffnung der Dienstleistungsangebote des Verlags für alle wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren	2016 f.	

6.4 Bauvorhaben

Die Bauvorhaben der ÖAW gliedern sich synergetisch in die österreichische Wissenschaftslandschaft ein. Sie werden daher, soweit möglich und in beiderseitigem Einvernehmen sinnvoll, in den Bauleitplan des Österreichischen Hochschulplanes integriert, um so alle möglichen Synergien nutzen zu können.

7. Kennzahlen

1. Lieferung von Basiskennzahlen auf Basis des ÖAW-Jahresberichts:
Der ÖAW-Jahresbericht gibt einen umfassenden Überblick über die Leistungen der ÖAW und enthält die wichtigsten Leistungskennzahlen (Mitglieder, Personal, Publikationen, Drittmittel, etc.). Die Leistungskennzahlen des ÖAW-Jahresberichts werden als mehrjährige Zeitreihen jeweils bis spätestens 30.6. des Folgejahres in elektronischer Form übermittelt. Die von der Datenlieferung umfassten Kennzahlen und Informationen sind im Anhang zu dieser Leistungsvereinbarung aufgelistet.
2. Erläuterung der Verwendung von Kennzahlen an der ÖAW zur Steuerung (z.B. in der Leistungsorientierten Mittelverteilung), jeweils im Zuge der LV-Begleitgespräche.
3. Gemeinsame Überlegungen zu den Auswirkungen von Leistungen der ÖAW auf das österreichische Wissenschaftssystem, jeweils im Zuge der LV-Begleitgespräche.

8. Leistungen des Bundes

Die Zahlungen erfolgen auf Basis eines zwischen dem BMWFW und der ÖAW einvernehmlich erstellten Auszahlungsplans, unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Bestimmungen.

- **Globalbudget € 294.384.707,00**
Der ÖAW steht für den Zeitraum 2015 bis 2017 ein Globalbudget in der Höhe von € 294.384.707,00 zur Verfügung. Dadurch werden sowohl die Finanzierung der ÖAW inklusive ihrer Beteiligungen und Stipendien als auch sonstige finanzielle Verpflichtungen sichergestellt.
- **Internationale Programme € 5.760.000,00**
Der ÖAW stehen für den Zeitraum 2015 bis 2017 Mittel in der Höhe von € 5.760.000,00 für die Forschungsbereiche
 - Long-Term Socio-Ecological Research Network (LTSER)
 - Earth System Sciences (ESS)zur Verfügung.
- **Beitragszahlungen und Mitgliedschaften € 13.559.668,00**
Der ÖAW stehen für den Zeitraum 2015 bis 2017 Mittel in der Höhe von € 13.559.668,00 für Beitragszahlungen und Mitgliedschaften für die
 - European Synchrotron Radiation Facility (ESRF) - Mitgliedsbeitrag
 - Fusionsforschung - Mitgliedsbeitrag; Koordinationsbüro;
 - International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) - Mitgliedsbeitrag; Kommission;
 - Institut Laue-Langevin (ILL)
 - Sonnblick Observatorium
 - BELLE
 - IODP/ICDPzur Verfügung, wobei nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet wird.
- **Forschungsstellen und –projekte € 516.300,00**
Der ÖAW stehen für folgende Forschungsstellen und –projekte für den Zeitraum 2015 bis 2017 Mittel in der Höhe von € 516.300,00 zur Verfügung:
 - Historisches Institut beim Österreichischen Kulturforum in Rom (exkl. Personalkosten)
- **Plattform der zeithistorischen politischen Archive € 779.325,00**
Die Plattform umfasst folgende Archive:
 - Freunde der Stiftung Bruno Kreisky Archiv
 - Dr. Wilfried Haslauer Bibliothek
 - Geschichte der Arbeiterbewegung
 - Karl von Vogelsang Institut
- **In kind-Leistungen des BMWFW**
Das BMWFW übernimmt weiterhin die laufenden Personal- und Reisekosten der Bundesbediensteten bei der ÖAW, des Weiteren die Mietkosten (BIG) und die Mitgliedschaft im ACO-Net.

Mittelverwendung

Die für den Zweck der ÖAW, die Wissenschaft in jeglicher Form zu fördern, gewidmeten Mittel werden wirkungsorientiert, effizient und transparent eingesetzt.

Die ÖAW sorgt dafür, dass die aus dem Globalbudget 2015-2017 zur Verfügung stehenden Mittel die Finanzierung sowohl des ÖAW-Betriebs (exklusive des drittmittelfinanzierten Anteils) als auch sonstiger finanzieller Verpflichtungen (z.B. der Bedienung des Kredits aus dem ERP-Fonds) sicherstellen. Die ÖAW wird dem BMWFW entsprechende Planungsrechnungen vorlegen.

Die Leistungsvereinbarung baut auf dem ÖAW-Entwicklungsplan 2015-2017 auf und es ist dem BMWFW und der ÖAW bewusst, dass die Umsetzung des Entwicklungsplans von den finanziellen Rahmenbedingungen abhängt.

ANHANG

Kennzahlen im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2015-2017

Mitglieder

Zusammensetzung der Gelehrtenegesellschaft (nach Art der Mitgliedschaft, Geschlecht, Klassen)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖAW (nach Funktion, Finanzierungsart, Geschlecht, VZÄ und pro Kopf)

Budget

Budget inkl. Drittmittel (nach Mittelherkunft, Mittelverwendung)

Drittmittel

- Erlöse aus F&E-Projekten (nach Auftrag-/Fördergeber)
- Anzahl an hochrangigen Grants (i.e. ERC Grants und START- und Wittgenstein-Preise) (nach Status, Geschlecht)

Wissenschaftliche Publikationen

Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen (nach Typus von Publikationen, Geschlecht)

Vorträge und Präsentationen

Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen bei wissenschaftlichen Konferenzen (nach Vortrags-Typus, Geschlecht)

Narrativer Berichtsteil im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2015-2017

- Veranstaltungen, Konferenzen, Symposien an der ÖAW
- Beteiligungen der ÖAW an Großforschungsvorhaben
- ÖAW-Mitgliedschaften